

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **9 (1891)**

Heft 162

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester
Fr. 3. — Postverl.: Jährlich Fr. 16,
2^{te} Semester Fr. 8.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonniert werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Administra-
tion des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3
Union postale: un an fr. 16,
2^e semestre fr. 8.
On s'abonne en Suisse exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger aux
offices postaux ou par mandat postal
à l'Administration de la feuille à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Ver sendung regelmässig Mittwoch und Samstag Abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abtheilung Handel.	Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les mercredi et samedi soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.	Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Adresser les annonces à l'Administration de la feuille à Berne ou aux agences de publicité.		

Inhalt. — Sommaire.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Transporteinnahmen der Schweiz. Eisenbahnen. — Recettes des transports des chemins de fer suisses. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Förderung der kommerziellen Bildung durch den Bund. — Encouragement de l'enseignement commercial par la Confédération. — Banque d'Angleterre.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.**Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.**

Nous, président du tribunal du district de Courtelary,
En conformité des art. 794 et suivants et art. 844 du Code fédéral des obligations.

Attendu qu'il résulte d'une requête à nous adressée ce jour par M^r Miche, notaire, à Courtelary, agissant au nom des enfants mineurs du S^r Ulysse Chatain, de et à Tramelan-dessus, que ceux-ci étaient propriétaires d'un carnet de caisse d'épargne du district de Courtelary, délivré le 15 juillet 1862 et ayant une valeur au 31 décembre 1890 de fr. 1633.69; que ce carnet a été égaré et que les diverses démarches faites pour le retrouver sont restées infructueuses.

Sommons par les présents le détenteur inconnu du titre sus-désigné de le produire au greffe du tribunal du district de Courtelary, dans le délai de 3 mois à partir de la première insertion de cet avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée conformément à la loi.

Faisons en outre défense à la caisse d'épargne du district de Courtelary, débitrice du carnet en question, d'en payer le montant, sous peine de payer deux fois.

Courtelary, le 17 juillet 1891.

Le président du tribunal:

(W. 71—^a)

A. Meyer.

Es wird vermisst:

Obligation Nr. 1429, per Fr. 1000 d. d. 27. Januar 1887, auf L. Dürlet & Comp., 15, Rue Richelieu, in Paris, als Gläubiger und die Bank in Baden, als Schuldnerin lautend.

An den allfälligen Inhaber dieser Urkunde ergeht nun die Aufforderung, die Rechte, welche er daraus herzuleiten gedenkt, bis Dienstag den 25. August 1891, Vormittags 10 Uhr, vor hiesigem Gerichte geltend zu machen, ansonst die genannte Urkunde als nichtig und kraftlos erklärt würde.

Baden, den 7. Juli 1891.

(W. 72—^a)

Der Gerichtspräsident:
Meyer.

Für den Gerichtsschreiber:
S. Schneider, Subst.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.**Genfer Lebensversicherung-Gesellschaft in Genf.**

Das kantonale Rechtsdomizil für den Kanton Zürich wird verzeigt bei Herrn **J. M. Blachère-Amblard**, Mühlegasse Nr. 15, in Zürich, an Stelle der Herren Simmler & Vollenweider daselbst.

(D. 52)

Der Direktor:
Durand.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.**I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale****Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo****Bureau d'Estavayer.**

1891. 20 juillet. Le chef de la maison **Anastase Rossier**, à Léchelles, est, ensuite d'autorisation de son mari, Anastase née Bugnon, femme de Félix Rossier, de Montagny-les-Monts, domiciliée à Léchelles. Genre de commerce: Exploitation d'un domaine, achat et vente de bétail.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta**Bureau Stadt Solothurn.**

1891. 21. Juli. Durch Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre der **Vereinsdruckerei Solothurn** in Solothurn (S. H. A. B. vom 12. Juni 1886, pag. 400) vom 15. Juni 1891 ist das Grundkapital dieser Gesellschaft von Fr. 12,000 um Fr. 68,000 (achtundsechzigtausend Franken) erhöht worden und beträgt nunmehr Franken achtzigtausend, eingetheilt in 800, auf den Namen lautende Aktien à Fr. 100. Hievon sind 120 Aktien voll und die andern 680 mit 50 % einbezahlt. Das Komite der Gesellschaft ist beauftragt, die Vollenbezahlung des gesammten Grundkapitals im Laufe dieses Jahres anzuordnen.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1891. 20. Juli. Die Firma **J. Siegrist** in Schaffhausen (S. H. A. B. vom 20. März 1883, pag. 304) ist erloschen.

Jakob Siegrist von Feuerthalen, wohnhaft in Schaffhausen, und die im Handelsregister des Kantons Schaffhausen eingetragene Firma Zündel & Co, mit Domizil in Schaffhausen (S. H. A. B. vom 5. Februar 1883, pag. 93) haben unter der Firma **J. Siegrist & Co** in Schaffhausen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 31. Mai 1891 begonnen hat. Jakob Siegrist ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; die Firma Zündel & Co ist Kommanditist mit dem Betrage von vierzigtausend Franken. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Maassstäben, Messinstrumenten und Zeichenwerkzeugen. Geschäftslokal: Krebsbachstrasse Nr. 41. Die Firma J. Siegrist & Co übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma J. Siegrist.

21. Juli. Die Firma **Michael Hug** in Buch (S. H. A. B. vom 18. Juni 1883, pag. 749) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

21. Juli. Die Firma **Barbara Brühlman** in Lohn (S. H. A. B. vom 8. September 1886, pag. 588) ist in Folge Todes der Inhaberin und Liquidation des Geschäftes erloschen.

21. Juli. Die Firma **C. Graf** in Ober-Hallau (S. H. A. B. vom 26. Juni 1883, pag. 768) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Frau Anna Graf** in Ober-Hallau ist Frau Wittwe Anna Graf-Ochsner von Ober-Hallau, wohnhaft in Ober-Hallau. Natur des Geschäftes: Spezialehandlung. Geschäftslokal: Zum Engel. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma C. Graf.

21. Juli. Die Firma **Margaretha Baumann** in Ober-Hallau (S. H. A. B. vom 15. September 1886, pag. 600) ist in Folge Verzichts der Inhaberin erloschen.

Inhaber der Firma **M. Surbeck-Baumann** in Ober-Hallau ist Martin Surbeck-Baumann von Ober-Hallau, wohnhaft in Ober-Hallau. Natur des Geschäftes: Speziale- und Ellenwaarenhandlung. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Margaretha Baumann.

21. Juli. Die Firma **Johs Fehr** in Rüdlingen (S. H. A. B. vom 15. September 1886, pag. 600) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

21. Juli. Die Firma **Heinrich Geyer z. blauen Ilgen** in Stein a/Rhein (S. H. A. B. vom 20. Juni 1883, pag. 735) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.

21. Juli. Die Firma **A. Mäder** in Thäyngen (S. H. A. B. vom 13. Juli 1883, pag. 824) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.

21. Juli. Die Firma **A. Neukomm-Pfund** in Unter-Hallau (S. H. A. B. vom 16. Juni 1883, pag. 712) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Frau Neukomm-Pfund** in Unter-Hallau ist Wittwe Elise Neukomm-Pfund von Unter-Hallau, wohnhaft in Unter-Hallau. Natur des Geschäftes: Kolonialwaaren-, Schuh- und Fourniturenhandlung. Geschäftslokal: «Am Frohnhof». Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma A. Neukomm-Pfund.

21. Juli. Die Firma **J. Rahm-Heer** in Unter-Hallau (S. H. A. B. vom 16. Juni 1883, pag. 712) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1891. 21. Juli. Die Kollektivgesellschaft **Gebrüder Preisig** in Gais (S. H. A. B. vom 16. März 1883, pag. 289) hat sich aufgelöst; die Liquidation wird durch die Gesellschafter besorgt.

21. Juli. Inhaber der Firma **A. Preisig-Zürcher** in Gais ist A. Preisig-Zürcher von Gais, wohnhaft in Gais. Natur des Geschäftes: Rideaux-Fabrikationsgeschäft.

21. Juli. Inhaber der Firma **Alfred Preisig** in Gais ist Alfred Preisig von Gais, wohnhaft in Gais. Natur des Geschäftes: Rideaux-Fabrikationsgeschäft.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia**Bezirk Bremgarten.**

1891. 21. Juli. Louis Wietlisbach und Hermann Wietlisbach, beide von und in Bremgarten, haben unter der Firma **L. & H. Wietlisbach** in Bremgarten eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche unterm 1. Juli 1891 ihren Anfang genommen hat. Natur des Geschäftes: Grau-Carton-Fabrik. Geschäftslokal: Reussgasse 169.

Bezirk Muri.

21. Juli. Inhaber der Firma **Rudolf Gubler, Käser** in Althäusern, Gde. Aristau, ist Rudolf Gubler von Illnau (Kt. Zürich), in Althäusern. Natur des Geschäftes: Käseerei.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel**Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).**

1891. 20. juillet. Le chef de la maison **J. Ruedi**, à Noiraigue, est Joseph Ruedi, originaire de Hasle (Lucerne), domicilié à Noiraigue. Genre de commerce: Fabrication de pierres pour horlogerie. Atelier et bureau: Au Furcil, Noiraigue.

20. juillet. Le chef de la maison **Ulysse Landry**, à la Côte-aux-Fées, est Fritz-Ulysse Landry de La Côte-aux-Fées, y domicilié. Genre de commerce: Marchand de bétail. Etablissement: Aux Jeannets, Côte-aux-Fées.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1891. 21. juillet. La raison **Van Hall-Pittet**, fabrique de bijouterie, à Genève (F. o. s. du c. du 10 juillet 1883, pag. 820), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu le 22 février 1891.

21. juillet. La raison **Eugène Baffert**, coiffeur, à Genève (F. o. s. du c. du 10 juillet 1883, pag. 819), est radiée ensuite de la nouvelle loi sur le registre du commerce.

21. juillet. Le chef de la maison **J. Jacquet-Regard**, à Genève, commencée le 9 juillet 1891, est Madame Josephine Regard, veuve de Edouard Jacquet, de Chêne-Bourg, domiciliée à Grange-Canal (Chêne-Bougeries). Genre d'affaires: Mercerie et bonneterie. Magasin: 4, Place de la Fusterie. La titulaire succède à « Nantet-Puthod et Co » (actuellement en liquidation).

22. juillet. La raison **Eugène Tallon**, café-pension, à Genève (F. o. s. du c. du 15 octobre 1890, page 732), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

22. juillet. La titulaire de la raison **Jeanne Penel**, inscrite comme épicerie, à Plainpalais, et actuellement café, 6. Rue du Port, à Genève (F. o. s. du c. du 2 juillet 1890, page 519), se fait radier ensuite de la nouvelle loi sur le registre du commerce.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Laupen.

Wegen Verzichts werden gestrichen:

1891. 17. Juli. **Johann von Niederhäusern**, geb. 9. Mai 1824, Wagner, von Riggsberg, in Laupen (S. H. A. B. vom 5. Januar 1883, pag. 20).

Franz Ludwig Probst, geb. 29. Juli 1844, Landwirth, von Finsterhennen, in Münchenwyler (S. H. A. B. vom 15. Januar 1883, pag. 51).

Samuel Fuchs, geb. im Oktober 1828, Landwirth, von Neuenegg, in Bärtschenhaus (S. H. A. B. vom 31. Januar 1883, pag. 108).

Bendicht Schmid, geb. im September 1819, Landarbeiter, von Mühleberg, in Laupen (S. H. A. B. vom 1. März 1883, pag. 252).

Jakob Brauen, geb. 14. Mai 1848, Landwirth, von und in Golaten (S. H. A. B. vom 6. März 1883, pag. 276).

Johann Vögeli, Johs. sel., geb. 6. Mai 1844, Landarbeiter, von und in Laupen (S. H. A. B. vom 18. Juni 1888, pag. 780).

18. Juli. **Johann Kileh Herr**, geb. 31. März 1830, Landwirth, von und in Kriechenwyl (S. H. A. B. vom 6. Januar 1883, pag. 28).

Gottlieb Düllmann, geb. im Dezember 1845, Landwirth, von Ferenbalm, in Vogelbuch (S. H. A. B. vom 17. Januar 1883, pag. 51).

Jakob Düllmann, geb. 25. März 1852, Landwirth, von Ferenbalm, in Gammern (S. H. A. B. vom 26. Januar 1883, pag. 99).

Samuel Schwab, geb. 14. Februar 1837, Lehrer, von Kerzers, in der Sür, Gemeinde Neuenegg (S. H. A. B. vom 20. Januar 1883, pag. 108).

Gottlieb Etter, geb. 12. Dezember 1839, Landwirth, von Oberried, in Bibern (S. H. A. B. vom 5. Februar 1883, pag. 136).

Johann Tettli, Sohn, geb. im Februar 1840, Landwirth, von und in Münchenwyler (S. H. A. B. vom 21. Februar 1883, pag. 212).

Johann Bracher, geb. im Mai 1832, Landwirth, von Affoltern im Emmen-thal, in Golaten (S. H. A. B. vom 3. März 1883, pag. 276).

Samuel Bütigkofer, geb. im September 1820, Landwirth, von und in Mühleberg (S. H. A. B. vom 13. März 1883, pag. 330).

20. Juli. **Friedrich Ruprecht**, geb. 15. Juni 1844, Schmied, von und in Laupen (S. H. A. B. vom 6. Januar 1883, pag. 28).

Jakob Herren, geb. im Dezember 1821, Landwirth, von Neuenegg, in Gammern (S. H. A. B. vom 7. Januar 1883, pag. 28).

Christian Kormann, geb. im Oktober 1824, Landarbeiter, von Bümpliz, in Gammern (S. H. A. B. vom 24. Januar 1883, pag. 88).

Friedrich Grau, geb. 1833, Schuhmacher und Landwirth, von Oberried, Kt. Freiburg, in Gammern (S. H. A. B. vom 2. Februar 1883, pag. 135).

Friedrich Ruprecht, geb. 26. September 1826, Bäcker, von und in Laupen (S. H. A. B. vom 5. Februar 1883, pag. 136).

Johann Ludwig Scheidegger, geb. 18. September 1854, Gypser, von Wyssachengraben, in Laupen (S. H. A. B. vom 11. Februar 1883, pag. 156).

Johann Ryz, geb. 8. Mai 1833, Landwirth, von Ferenbalm, auf dem Jerisberghof (S. H. A. B. vom 1. März 1883, pag. 252).

Rudolf Ruprecht, Johs. sel., geb. 1. Januar 1823, Landarbeiter, von und in Laupen (S. H. A. B. vom 18. Juni 1883, pag. 780).

Samuel Krummen, geb. 13. November 1832, Landwirth, von Ferenbalm, in Gammern (S. H. A. B. vom 11. Juli 1883, pag. 864).

Transport-Einnahmen der schweizerischen Eisenbahnen. — Recettes des transports des chemins de fer suisses.

(Die Ergebnisse pro 1891 sind approximativ.) — (Les résultats pour 1891 sont approximatifs.)

Betriebs- längen Longueurs exploitées	Bezeichnung der Eisenbahnen Désignation des lignes	Verkehr im Juni Trafic en juin				Einnahmen im Juni Recettes en juin						Total-Einnahmen Total des recettes 1. Jan. — 30. Juni 1 ^{er} janvier au 30 juin		Ertrag per Kilometer Recettes par kilomètre 1 ^{er} janvier au 30 juin	
		Personen Voyageurs		Güter (Tonnen) Marchandises (Tonnes)		Personen Voyageurs		Güter Marchandises		Total		1890	1891	1890	1891
		1890	1891	1890	1891	1890	1891	1890	1891	1890	1891				
1890 1891	km					Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
974 985	Jura-Simpion	671,032	760,000	168,243	163,900	940,887	910,000	1,061,097	1,075,000	2,001,984	1,985,000	10,620,055	10,653,771	10,904	10,815
19 19	Bulle-Romont	7,658	7,920	3,507	4,493	5,915	6,340	16,431	19,159	22,346	25,499	116,992	128,433	6,157	6,760
17 17	Visp-Zermatt	—	1,712	—	309	—	8,937	—	3,927	—	12,864	—	15,986	—	940
14 14	Travers-Regional	16,711	14,734	3,618	4,140	5,572	5,273	7,586	6,691	13,158	11,967	61,514	60,511	4,394	4,322
564 564	Schweizerische Nordostbahn	578,393	569,000	160,226	167,000	517,545	527,000	778,953	817,000	1,326,498	1,344,000	7,277,577	7,432,899	12,904	13,179
67 67	Zürich-Zug-Luzern	82,572	78,000	22,982	26,900	114,423	114,000	95,217	107,000	209,640	221,000	1,011,218	1,003,002	15,093	14,970
58 58	Börsbergbahn (gem. mit S. C. B.)	40,007	41,000	43,554	44,000	74,172	73,000	165,326	164,000	239,498	237,000	1,352,349	1,347,257	23,316	23,229
323 323	Schweizerische Centralbahn	371,223	416,000	122,209	130,000	442,593	442,000	611,224	660,000	1,083,817	1,102,000	5,921,826	5,780,771	18,334	17,897
5 5	Verbindungsbahn (gem. mit Baden)	7,172	6,430	17,719	15,200	5,017	4,500	21,237	17,000	26,254	21,500	147,336	134,861	29,467	26,972
58 58	Aarg. Südbahn (gem. mit N. O. B.)	21,833	22,800	35,729	34,900	15,591	15,200	92,710	89,500	108,301	104,700	669,774	612,953	11,548	10,568
8 8	Wohlen-Bremgarten (gem. N. O. B.)	1,793	2,760	387	350	781	1,130	732	830	1,513	1,960	9,496	9,956	1,187	1,245
278 278	Vereinigte Schweizerbahnen	338,855	342,000	75,336	75,138	303,072	300,600	369,490	356,800	672,562	657,400	3,737,602	3,713,093	13,445	13,356
25 25	Toggenburgerbahn	28,422	28,400	3,200	3,630	12,808	12,900	10,047	10,910	22,855	23,810	134,155	135,697	5,367	5,425
7 7	Wald-Rütt	6,566	7,700	1,534	1,585	2,788	3,230	2,921	2,960	5,709	6,240	34,670	33,966	4,953	4,852
4 4	Rapperswil-Pfäfersen	3,387	3,840	445	514	1,084	1,150	569	570	1,653	1,720	9,863	11,320	2,466	2,980
266 266	Gottthardbahn	104,050	104,500	57,587	60,735	329,135	325,000	642,257	660,000	971,392	985,000	6,130,107	5,659,089	23,046	22,027
—	Genfer Schmalspurbahnen	93,847	135,000	15	16	28,879	41,147	297	486	29,176	41,633	102,229	188,434	—	—
33 33	Landquart-Davos	11,638	12,746	2,199	2,199	16,527	23,111	23,631	30,507	40,158	53,618	188,761	282,168	5,720	5,611
46 46	Schweizerische Seethalbahn	19,669	18,650	2,711	3,878	13,403	12,080	7,717	9,320	21,120	21,400	122,153	120,405	2,656	2,618
43 43	Emmenthalbahn	35,690	33,600	12,937	12,701	16,319	15,620	20,571	21,450	36,890	37,070	240,886	230,572	5,602	5,362
40 40	Tössthalbahn	18,606	18,660	5,473	4,627	10,891	12,075	13,321	12,668	24,212	24,743	145,966	143,032	3,649	3,576
40 40	Jura Neuchâtel	54,019	48,700	10,178	12,219	44,404	41,400	33,545	33,680	77,949	75,080	373,115	349,758	9,278	8,744
26 26	Appenzeller Strassenbahn	28,406	28,950	2,319	2,468	14,519	14,900	7,552	7,740	22,071	22,640	119,980	116,900	4,615	4,496
24 24	Lausanne-Echallens-Bercher	10,252	12,227	3,678	1,517	6,426	6,832	12,329	5,848	18,755	12,680	91,888	81,498	3,829	3,396
—	Berner Oberland-Bahnen	—	11,000	—	892	—	22,500	—	4,700	—	27,200	—	61,192	—	2,550
18 18	Frauenfeld-Wyl	11,685	10,292	728	693	5,647	5,104	1,980	2,010	7,627	7,114	44,732	44,397	2,485	2,466
17 17	Schweizerische Südostbahn	19,413	18,260	1,424	3,714	19,146	16,850	7,400	11,800	26,546	28,650	115,147	132,146	6,773	7,773
17 17	Pont-Sagne-Chaux-de-Fonds	7,371	5,333	207	116	4,634	3,569	1,016	723	5,650	4,292	26,591	23,721	1,564	1,395
15 15	Langenthal-Huttwil	8,837	8,300	1,196	1,218	4,594	4,100	2,454	2,490	7,048	6,590	42,242	45,023	2,816	3,001
14 14	Waldenburgerbahn	7,645	8,486	574	476	4,408	4,444	1,796	1,609	6,204	6,063	28,934	27,677	2,067	1,977
14 14	Appenzeller Strassenbahn	17,213	16,930	701	581	11,957	11,507	2,762	2,370	14,719	13,877	75,174	69,726	5,070	4,980
13 13	Birsigthalbahn	39,943	37,381	294	285	9,618	9,438	988	981	10,606	10,419	60,211	57,436	4,632	4,418
12 12	Arth-Rigibahn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10 10	Uetlibergbahn	7,325	7,933	42	40	10,628	10,292	417	385	11,045	10,677	27,925	24,525	2,793	2,458
9 9	Bödelibahn	23,752	20,500	2,682	2,866	17,685	14,130	11,231	11,870	28,916	26,000	90,178	93,436	10,020	10,381
9 9	Trametan-Tavannes	4,848	5,667	695	562	2,616	3,083	2,474	2,082	5,090	5,165	20,411	27,259	2,782	3,029
—	Monte Generoso	2,176	1,931	9	337	7,452	7,761	307	2,850	7,759	10,611	7,759	23,292	862	2,588
7 7	Rorschach-Heiden	4,681	3,583	1,863	2,177	5,604	4,490	5,155	5,550	10,759	10,040	40,821	38,311	5,832	5,544
7 7	Vitznau-Rigibahn	10,017	8,981	—	—	—	—	—	—	39,481	38,938	75,596	61,279	10,798	8,754
7 7	Rigi-Scheidegg-Bahn	566	434	208	165	895	588	1,895	1,573	2,790	2,161	2,793	2,210	399	316
6 6	Genève-Vevrier	23,291	22,797	6	4	7,336	7,471	50	42	7,386	7,513	32,915	30,284	5,486	5,047
5 5	Pilatus-Bahn	3,972	3,638	190	53	27,734	24,923	2,256	849	29,990	25,772	53,217	37,024	10,643	7,405
—	Brenets-Loche	—	10,063	—	38	—	—	2,970	—	134	—	3,104	—	17,819	—
4 4	Genève-Vollandes-Annemasse	17,703	—	1,636	—	3,261	—	1,572	—	4,833	—	16,204	—	4,051	—
3 3	Kriens-Luzern	17,472	16,953	899	1,093	2,337	2,261	1,235	1,463	3,572	3,729	21,207	23,184	7,069	7,728

1 Betriebseröffnung der Teilstrecke Visp-Stalden am 3. Juli 1890 und der Teilstrecke Stalden-St. Niklaus den 25. August 1890. 2 Nähere Mittheilungen seitens der Bahnverwaltung ausstehend. 3 Betriebseröffnung der Sektion Klosters-Davos am 21. Juli 1890. 4 Betriebseröffnung am 1. Juli 1890. 5 Betriebseröffnung der Teilstrecke Capolago-Bella Vista am 5. Juni 1890 und der Teilstrecke Bella Vista-Generoso am 22. Juni 1890. 6 Betriebseröffnung am 1. September 1890.

Schweizerisches Post- und Eisenbahndepartement.

1 Ouverture de l'exploitation du tronçon Viège-Stalden le 3 juillet 1890 et du tronçon Stalden-St. Nicolas le 25 août 1890. 2 Pas reçu de communications précises de l'administration. 3 Ouverture de l'exploitation de la section Klosters-Davos le 21 juillet 1890. 4 Ouverture de l'exploitation le 1^{er} juillet 1890. 5 Ouverture de l'exploitation du tronçon Capolago-Bella Vista le 5 juin 1890 et du tronçon Bella Vista-Generoso le 22 juin 1890. 6 Ouverture de l'exploitation le 1^{er} septembre 1890.

Département fédéral des postes et des chemins de fer.

Eidg. Amt für geistiges Eigenthum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

18 juillet 1891, 8 heures avant-midi.

No 5383.

Emile Fiebigler, fabricant,
Genève (Suisse).



Mouvements et boîtes de montres.

18 juillet 1891, 8 heures avant-midi.

No 5384.

Wullmann frères, fabricants,
Granges, Soleure (Suisse).



Boîtes et mouvements de montres.

18 juillet 1891, 8 heures avant-midi.

No 5385.

Alfred Gagnebin, fabricant,
Chaux-de-Tramelan (Suisse).



Boîtes, cuvettes, cadrans, mouvements, étuis et emballages de montres.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Förderung der kommerziellen Bildung durch den Bund.

(Vollziehungsverordnung vom 24. Juli 1891.)

Nachdem die Referendumsfrist für den Bundesbeschluss vom 15. April 1891, betreffend Förderung der kommerziellen Bildung durch den Bund (siehe den Text desselben in Nr. 97, pag. 400) am 21. d. M. unbenutzt abgelaufen ist, hat der Bundesrath diesen Beschluss am 24. Juli in Kraft erklärt und gleichzeitig auf den Antrag der Handelsabtheilung des Departements des Auswärtigen nachfolgende Vollziehungsverordnung zu demselben erlassen:

I. Handelsschulen.

Art. 1. Gesuche um Beiträge aus der Bundeskasse an Handelsschulen sind jeweilen vor Mitte August des betreffenden Jahres an das schweizerische Departement des Auswärtigen, Handelsabtheilung, zu richten.

Art. 2. Bei der Subventionierung durch den Bund können diejenigen Handelsschulen berücksichtigt werden, welche den nachstehenden Bedingungen entsprechen:

a. Für den Eintritt in die Handelsschule ist ein Aufnahmeexamen zu verlangen. Durch dasselbe ist festzustellen, dass die Schüler über denjenigen Grad von Kenntnissen und Fertigkeiten verfügen, welcher in einer Sekundar-, Bezirks- oder Realschule durch einen fähigen Schüler erreicht werden kann.

b. Die Aufnahmebedingungen unterliegen der Genehmigung des genannten Departements.

c. Sie haben den Unterricht in wenigstens drei aufeinanderfolgenden Jahreskursen fortzuführen oder sich zum Ausbau zu wenigstens dreijährigen Kursen zu verpflichten.

d. Für die Abiturienten derselben sind Abgangs-, beziehungsweise Fähigkeitsprüfungen einzurichten und jenen nach befriedigendem Erfolg Diplome oder Fähigkeitszeugnisse auszustellen. Die Prüfungsvorschriften unterliegen der Genehmigung des Departements.

e. Der Lehrplan der vom Bunde subventionierten Handelsschulen ist dem Departement zur Genehmigung zu unterbreiten.

Art. 3. In den Handelsschulen, für welche Bundessubvention verlangt wird, dürfen die Eintritts- und Schulgelder für kantonsfremde Schweizerbürger nicht höher angesetzt werden als für kantonsangehörige Schüler.

Der in den Einnahmen infolge der Durchführung dieses Grundsatzes bei den vor dem Jahre 1891 gegründeten Anstalten entstehende Anfall kann bei der Berechnung des Bundesbeitrages in Berücksichtigung gezogen werden.

Art. 4. Die Gesuche um Beiträge aus der Bundeskasse an die Handelsschulen, die zum ersten Mal gestellt werden, müssen enthalten:

a. In Bezug auf die Organisationsverhältnisse:

1) Die genaue Bezeichnung des Domizils und des Eigentümers, sowie den Zeitpunkt der Entstehung der Anstalt.

2) Eine ausführliche Beschreibung der Anstalt, Angaben über Organisation, Einteilung (des Schuljahres, der Klassen, Kurse etc.), Zahl der Schulwochen und deren Vertheilung im Jahr, Betrieb, Frequenz, Recht der Benutzung, Angaben über das Bestehen, beziehungsweise die Höhe der Gebühren (Schulgeld, Eintrittsgeld etc.).

3) Angaben betreffend Aufsichtsbehörden und Anstaltspersonal.

b. In Bezug auf die finanziellen Verhältnisse:

1) Spezifizierte Rechnung über das letzte Betriebsjahr, ferner den spezifizierten Kostenvoranschlag für das zu subventionirende Betriebsjahr.

In diesen Dokumenten sind genau auszuweisen:

Die Beiträge und sonstigen Leistungen des Kantons.

Die Beiträge und sonstigen Leistungen von Bezirken und Gemeinden.

Die Beiträge und sonstigen Leistungen von Vereinen und Korporationen.

Die Beiträge und sonstigen Leistungen von Privaten.

Das Eintritts- und Schulgeld für kantonsangehörige und kantonsfremde Schüler.

2) Den Betrag des Vermögens der Anstalt; Bilanz.

3) Die beabsichtigte Verwendung eines Bundesbeitrages, Aufstellung einer bezüglichen detaillirten und motivirten Berechnung; die Ausgaben für einzuführende Aenderungen und Verbesserungen müssen aus derselben genau ersichtlich sein.

Art. 5. Gesuche für bestehende Anstalten, welche vom Bunde bereits subventionirt worden sind, müssen enthalten:

1) Einen ausführlichen Bericht über den Gang, die Leistungen und die Frequenz der Anstalt während des abgelaufenen Betriebsjahres, auch unter Berücksichtigung der Prüfungsergebnisse.

2) Ein ausführliches Programm für das folgende Betriebsjahr.

3) Die in Art. 4, b 1—3 bezeichneten Angaben, sowie einen detaillirten Ausweis über die Verwendung des Bundesbeitrages.

Die neu erschienenen Imprime sind beizulegen.

Art. 6. Aus dem Bundesbeitrag dürfen nicht bestritten werden:

1) Ausgaben für allgemeine Administration, Bureaunkosten, Bauten, Lokalmiethe, Unterhalt der Lokale, Beleuchtung, Heizung.

2) Ausgaben für Schulmobiliar, Mobiliar (Schränke für Sammlungen etc.), zum Gebrauch der Schüler bestimmtes gewöhnliches Schulmaterial (Papier etc.).

Dagegen dürfen subventionirt werden:

1) Ausgaben für Lehrerbefoldungen, Lehrmittel, Unterrichtsmaterial, Sammlungen.

2) Ausgaben für gewisse, dem besondern Zweck des kaufmännischen Unterrichts dienende Installationen.

3) Ausgaben für besondere Kurse für bildungsbedürftige Handelsbedienstete, welche nicht als Schüler in die Handelsschule aufgenommen sind.

Art. 7. Die Beiträge des Bundes können je nach dem Ermessen des genannten schweizerischen Departements bis auf die Hälfte der jährlich seitens der Kantone, Gemeinden, Korporationen und Privaten aufgebracht Summen sich belaufen. Auf keinen Fall dürfen die bisherigen Leistungen von Kantonen und Gemeinden vermindert werden.

Art. 8. Im Falle des Eingehens einer vom Bund subventionirten Anstalt behält sich das Departement das Recht vor, über den Verbleib der mit Bundessubvention gemachten Anschaffungen nach freiem Ermessen zu verfügen, um dieselben öffentlichen Zwecken dienstbar zu erhalten.

II. Kaufmännische Vereine.

Art. 9. Die Gesuche um Bundesbeiträge zur Förderung der Bildungsbestrebungen der kaufmännischen Vereine sind mit gehöriger Begründung dem Departement des Auswärtigen, Handelsabtheilung, einzureichen und müssen enthalten:

a. In Bezug auf die Organisationsverhältnisse:

1) Angaben über die Zahl, Art und Dauer der eingerichteten Kurse, Einteilung der Kurse in Klassen unter Angabe der erteilten Stundenzahl für jeden einzelnen Kurs, Frequenz der Kurse und Klassen, Höhe der Stundengelder, Altersgrenzen der Schüler etc.

2) Angaben betreffend das Lehrpersonal und dessen Entschädigungen.

3) Angaben über die Zahl der verschiedenen Mitgliederkategorien (Aktiv-, Passiv-, Freie, Ehrenmitglieder etc.).

b. In Bezug auf die finanziellen Verhältnisse:

1) Die spezifizierte Rechnung über das letzte Betriebsjahr, ferner den spezifizierten Kostenvoranschlag für das zu subventionirende Betriebsjahr.

In diesen Dokumenten sind genau auszuweisen: Die Beiträge und sonstigen Leistungen des Kantons, von Gemeinden, Vereinen und Korporationen.

Die Beiträge und sonstigen Leistungen des Handelsstandes und von andern Privaten. Der Betrag der Stundengelder der Kursteilnehmer, der Mitgliederbeiträge, der Eintrittsgelder etc.

2) Den Betrag des Vermögens des Vereins; Bilanz.

Art. 10. Die vom Bund subventionierten kaufmännischen Vereine übernehmen die Verpflichtung, den Besuch der Unterrichtskurse auch den Unbemittelten durch Herabsetzung oder Abschaffung der Stundengelder, der Monatsgelder zu Unterrichtszwecken etc. leichter zugänglich zu machen.

III. Stipendien.

Art. 11. Die Gesuche um Erlangung von Stipendien müssen dem genannten Departement eingereicht werden.

Denselben sind beizulegen:

1) Schulzeugnisse, aus denen hervorgeht, dass der Bewerber diejenigen Vorkenntnisse erworben hat und diejenigen Fähigkeiten besitzt, welche überhaupt die Zuteilung eines Stipendiums rechtfertigen.

2) Ein Ausweis über die Vermögens- und Familienverhältnisse des Petenten, beziehungsweise seiner Familie.

Art. 12. Die Stipendien des Bundes werden ausgerichtet:

1) An bedürftige Schüler der obersten Klasse einer vom Bunde subventionierten Handelsschule, welche sich durch vorzügliche Fähigkeiten und Leistungen auszeichnen. Nach jedem Semester ist durch den Vorstand der betreffenden Schule über den Stipendiaten ein Bericht abzugeben, von welchem es abhängen wird, ob das begonnene Stipendium auch für das folgende Semester fortgesetzt wird.

2) An Besucher von höheren ausländischen Handelsschulen. Das Departement des Auswärtigen, Handelsabtheilung, behält sich das Recht vor, die Anstalten, welche für den Besuch gewählt werden dürfen, und für welche die Programme vorzulegen sind, zu bezeichnen. Die Gesuchsteller müssen bezüglich ihrer Vorbildung denjenigen Reifegrad erreicht haben, welcher durch ein Fähigkeitszeugnis einer vom Bunde subventionierten Handelsschule mit wenigstens drei Jahreskursen ausgewiesen wird, oder welcher zum Eintritt als Schüler in das eidgenössische Polytechnikum berechtigt, sei derselbe nun durch den Besuch einer höheren Realschule, eines Gymnasiums oder auf andere Weise erworben worden. Der Empfänger des eidgenössischen Stipendiums verpflichtet sich, über seine Studien jedes Semester wenigstens einmal dem Departement des Auswärtigen, Handelsabtheilung, Bericht zu erstatten.

Art. 13. Die Fortsetzung des Stipendiums wird nur bewilligt im Falle befriedigender Auskunft über den Stipendiaten.

IV. Sammlungen.

Art. 14. Gesuchen um Beiträge an Waaren-sammlungen und Museen, die dem Handel und der kaufmännischen Ausbildung zu dienen bestimmt sind, sind die Statuten, Reglemente und Berichte beizulegen, welche über den Zweck, über das Recht zur Benutzung, über die bisherige Frequenz u. s. w. derselben Aufschluss geben.

Die Statuten müssen nähere Bestimmungen über die Verwendung der vom Bunde subventionierten Anschaffungen enthalten.

V. Allgemeine Bestimmungen.

Art. 15. Dem Departement steht die Subvention beanspruchenden Gesuchstellern alle Auskunft zu erteilen, welche dasselbe für notwendig hält.

Dasselbe wird jeden einzelnen Fall prüfen und je nach den Verhältnissen den Betrag einer auszureichenden Subvention bestimmen.

Art. 16. Dem Departement steht das Recht zu, von den Leistungen der vom Bunde nach Massgabe des Bundesbeschlusses vom 15. April 1891 subventionierten Anstalten und Einrichtungen und von der Verwendung der gewährten Subventionen jederzeit in gutfindender Weise selbst oder durch Delegierte Einsicht zu nehmen und namentlich auch sich an abzuhaltenden Aufnahme- und Schlussprüfungen vertreten zu lassen.

Zu letztem Zwecke ist dasselbe stets zu benachrichtigen, wenn solche stattfinden.

Art. 17. Das Departement des Auswärtigen, Handelsabtheilung, ist mit der Vollziehung dieser Verordnung beauftragt.

Wir erinnern noch daran, dass dem Bundesrathe für die Unterstützung der kommerziellen Berufsbildung von der Bundesversammlung bereits für das laufende Jahr eine Summe von Fr. 60,000 zur Verfügung gestellt worden ist.

Encouragement de l'enseignement commercial par la Confédération.

(Règlement d'exécution du 24 juillet 1891.)

Le délai d'opposition pour l'arrêté fédéral du 15 avril 1891 concernant l'encouragement de l'enseignement commercial par la Confédération (voir le texte de cet arrêté dans notre n° 95, page 391), étant expiré sans avoir été utilisé, le conseil fédéral a déclaré, en date du 24 courant, cet arrêté entré en vigueur. En même temps il a adopté, sur la proposition de la division du commerce du département des affaires étrangères, le règlement d'exécution suivant:

I. Ecoles de commerce.

Art. 1^{er}. Les demandes de subventions fédérales pour des écoles de commerce doivent être adressées chaque année avant le 15 août, en vue de l'établissement du budget de la Confédération pour l'année suivante, au département des affaires étrangères, division du commerce.

Art. 2. Les écoles de commerce satisfaisant aux conditions ci-après, peuvent obtenir des subventions fédérales:

a. L'entrée à l'école doit être précédée d'un examen d'admission, auquel ne sont admis que les jeunes gens ayant 15 ans révolus.

Cet examen doit démontrer que les élèves possèdent le degré de connaissances et d'aptitudes qu'un élève capable peut acquérir en fréquentant, jusqu'à l'âge de 15 ans révolus, une école secondaire, une école de district ou une école réelle, ou les classes correspondantes d'une école moyenne de degré supérieur.

Le règlement concernant les examens d'admission doit être soumis à l'approbation du département.

b. Les élèves doivent suivre au moins trois cours annuels successifs, ou s'engager à compléter leur instruction dans des cours d'au moins trois ans.

c. Des examens de sortie ou de capacité doivent être institués pour les élèves qui ont parcouru ce cycle d'études, et des diplômes ou certificats de capacité sont délivrés à ceux qui les ont subis avec succès. Les prescriptions relatives aux examens sont soumises à l'approbation du département.

d. Le programme d'enseignement des écoles de commerce subventionnées doit être soumis à l'approbation du département.

Art. 3. Dans les écoles de commerce en faveur desquelles des subventions fédérales sont demandées, la finance d'entrée et l'écologie doivent être fixés d'une manière uniforme pour tous les élèves suisses sans exception.

La diminution qui en résulte dans les recettes des établissements fondés avant l'année 1891, peut être prise en considération dans le calcul de la subvention fédérale.

Art. 4. Les demandes de subventions fédérales, formulées pour la première fois en faveur d'un établissement, doivent fournir sur celui-ci les renseignements et être accompagnées des documents ci-après mentionnés:

a. Quant à l'organisation.

1^o La désignation exacte du siège et du propriétaire de l'établissement, ainsi que l'époque de sa création.

2^o La description détaillée de l'établissement; des données sur l'organisation, la division de l'école (année scolaire, classes, cours, etc.); nombre des semaines d'école et leur répartition dans l'année, l'administration, la fréquentation, les conditions d'admission; des indications sur l'existence et, cas échéant, le montant de l'écologie, de la finance d'entrée, etc.

3^o Des indications sur les autorités de surveillance et le personnel de l'établissement.

b. Quant aux conditions financières.

1^o Les comptes détaillés du dernier exercice, ainsi que le budget détaillé de l'année pour laquelle la subvention est demandée.

Ces documents doivent spécifier exactement:

les subventions et autres prestations du canton;
les subventions et autres prestations des districts et communes;
les subventions et autres prestations des sociétés et corporations;
les subventions et autres prestations des particuliers;
la finance d'entrée et l'écologie pour les ressortissants du canton et les élèves d'autres cantons.

2^o Le chiffre de la fortune de l'établissement; le bilan.

3^o La destination projetée de la subvention fédérale avec un compte détaillé et motivé; ce compte doit indiquer clairement les dépenses qui seront affectées à des modifications et améliorations.

Art. 5. Les demandes en faveur d'établissements existants qui ont déjà été subventionnées par la Confédération, doivent donner les renseignements et être accompagnées des documents suivants:

1^o Un rapport circonstancié sur la marche, les résultats et la fréquentation de l'établissement pendant l'année scolaire écoulée; ce rapport devra également contenir des indications sur les résultats des examens.

2^o Un programme détaillé pour le prochain exercice.

3^o Les pièces et les données énumérées à l'article 4 b, 1 à 3, ainsi qu'un rapport justificatif détaillé de l'emploi de la subvention fédérale.

Les imprimés les plus récents doivent y être ajoutés.

Art. 6. Les dépenses suivantes ne sont pas prises en considération pour la fixation de la subvention fédérale:

1^o Les dépenses pour l'administration générale, les frais de bureau, le loyer et l'entretien des locaux, l'éclairage, le chauffage;
2^o Les dépenses pour mobilier scolaire, mobilier pour les collections (armoires, etc.), le matériel d'école destiné à l'usage habituel des élèves (papier, etc.).

Par contre, peuvent être comprises dans la subvention:

1^o Les dépenses pour les traitements du personnel enseignant, les moyens d'enseignement, les collections;

2^o celles qui sont faites pour certaines installations servant au but spécial de l'enseignement commercial;

3^o celles des cours spéciaux institués en faveur des apprentis de commerce qui doivent compléter leur instruction et qui ne sont pas admis comme élèves à l'école de commerce.

Art. 7. Les subventions de la Confédération peuvent s'élever, selon l'appréciation du département, jusqu'à la moitié des sommes fournies annuellement par les cantons, communes, corporations et particuliers. En aucun cas les prestations actuelles des cantons et communes ne peuvent être diminuées.

Art. 8. Dans le cas où un établissement subventionné par la Confédération cesserait d'exister, le département se réserve le droit de décider à son gré où seront

déposés les objets achetés au moyen de la subvention fédérale, pour qu'ils soient conservés à des buts d'utilité publique.

II. Sociétés commerciales.

Art. 9. Les demandes de subventions fédérales pour l'encouragement des efforts faits, dans un but d'instruction, par les sociétés commerciales, doivent être adressées au département fédéral des affaires étrangères, division du commerce; ces demandes doivent être dûment motivées; elles doivent fournir les renseignements et être accompagnées des documents ci-après:

a. Quant à l'organisation.

1^o Des indications sur le nombre, le genre et la durée des cours organisés; sur la division des cours en classes, avec indication du nombre d'heures de leçons données dans chaque cours; sur la fréquentation des cours et classes, le montant de la finance à payer pour les leçons, les limites d'âge des élèves, etc.

2^o Des indications concernant le personnel enseignant et les honoraires qui lui sont payés.

3^o Des indications sur le nombre des membres des diverses catégories (membres actifs, passifs, libres, honoraires, etc.).

b. Quant aux conditions financières.

1^o Les comptes détaillés du dernier exercice, ainsi que le budget détaillé de l'année pour laquelle la subvention est demandée.

Ces documents doivent spécifier exactement:

les subventions et autres prestations du canton, des communes, des sociétés et corporations;

les subventions et autres prestations du commerce et des particuliers;

le taux de la finance payée par les participants aux cours;

le chiffre des cotisations des membres, de la finance d'entrée, etc.

2^o Le chiffre de la fortune de la société; le bilan.

Art. 10. Les sociétés commerciales subventionnées par la Confédération prennent l'engagement de faciliter aux jeunes gens pauvres la fréquentation des cours, en réduisant ou en supprimant pour eux la finance des leçons, les cotisations mensuelles destinées à des buts d'enseignement, etc.

III. Bourses.

Art. 11. Les demandes en obtention de bourses doivent être adressées au département susnommé.

Elles doivent être accompagnées:

1^o De certificats d'études constatant que le requérant a acquis les connaissances préliminaires et possède les aptitudes qui justifient d'une manière générale l'allocation d'une bourse;

2^o d'une pièce indiquant les conditions de fortune ou de famille du postulant ou de sa famille.

Art. 12. Les bourses de la Confédération seront accordées:

1^o aux élèves pauvres des classes supérieures d'une école de commerce subventionnée par la Confédération, qui se distinguent sous le rapport des capacités et du travail. A l'expiration de chaque semestre, le comité de l'école enverra, au sujet des titulaires des bourses, un rapport duquel dépendra la continuation, pendant le semestre suivant, du subsidie accordé précédemment;

2^o aux élèves qui fréquentent des écoles supérieures de commerce à l'étranger. Le département a le droit de désigner, après que les programmes lui ont été soumis, les établissements entre lesquels les élèves peuvent choisir celui qu'ils veulent fréquenter. Au point de vue de leur instruction préparatoire, les requérants doivent avoir acquis, soit dans une école réelle supérieure, soit dans un gymnase ou d'une autre manière, le degré de culture que reconnaît le certificat de capacité d'une école de commerce subventionnée par la Confédération, ou celui qui donne droit à l'entrée de l'élève à l'école polytechnique fédérale. Le titulaire d'une bourse fédérale s'engage à présenter, au moins une fois par semestre au département un rapport sur ses études.

Art. 13. La bourse ne continuera à être servie que si les renseignements sur l'élève sont satisfaisants.

IV. Collections.

Art. 14. Les demandes de subventions pour des collections de marchandises et des musées destinés à servir au commerce et à développer les connaissances commerciales, doivent être accompagnées des statuts, des règlements et des rapports qui donnent les renseignements nécessaires sur le but de ces collections et musées, sur le droit d'en faire usage, sur la fréquentation dont ils ont été l'objet, etc.

Les statuts doivent contenir des dispositions précises sur l'emploi des acquisitions pour lesquelles une subvention fédérale aura été accordée.

V. Dispositions générales.

Art. 15. Les écoles, sociétés, etc., qui sollicitent des subventions fédérales doivent donner au département tous les renseignements que celui-ci juge nécessaires.

Le département examinera chaque cas et fixera le montant de la subvention d'après les circonstances.

Art. 16. Dans le but de se renseigner sur les résultats des établissements et institutions subventionnées par la Confédération en vertu de l'arrêté fédéral du 15 avril 1891, ainsi que sur l'emploi des subventions accordées, le département a le droit de faire inspecter en tout temps ces établissements et institutions par son propre personnel ou par des délégués, et en particulier de se faire représenter aux examens d'admission et à ceux de sortie.

A cet effet, le département sera toujours informé de l'époque fixée pour ces examens.

Art. 17. Le département des affaires étrangères, division du commerce, est chargé de l'exécution du présent règlement.

Nous rappelons à ce sujet que l'assemblée fédérale a ouvert au conseil fédéral un crédit de fr. 60,000 pour l'année 1891, en faveur de l'enseignement commercial et du développement professionnel.

Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.

	16 juillet.	23 juillet.		16 juillet.	23 juillet.
	£	£		£	£
Encaisse métall.	15,952,483	17,263,288	Billets émis	41,370,220	42,418,015
Réserve de billets	14,904,670	16,227,245	Dépôts publics	3,494,683	4,123,248
Effets et avances	30,461,943	29,695,648	Dépôts particuliers	37,152,165	36,789,419
Valeurs publiques	12,423,006	12,123,006			

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 Cts. la petite ligne,
50 Cts. la ligne de la largeur d'une colonne

Centralbank für Eisenbahnen.

Die Tit. Aktionäre der Centralbank für Eisenbahnen werden hiemit zur
ordentlichen Generalversammlung
auf Freitag den 14. August 1891, Nachmittags 2 Uhr,
in's Verwaltungsgebäude der Gotthardbahn in Luzern
eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung der Rechnung und Bilanz für das erste, auf den 30. Juni 1. J. abgeschlossene Geschäftsjahr.
- 2) Festsetzung der Dividende und des Zeitpunktes ihrer Auszahlung.

- 3) Ersatzwahlen in den Verwaltungsrath an Stelle der demissionirenden Herren Sev. Stoffel, H. Dietler und J. J. Oberer, sowie Wahl von fünf weiteren Mitgliedern.
- 4) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren.
- 5) Abänderung der Statuten.

Der Bericht der Herren Rechnungsrevisoren ist nebst der Bilanz und der Rechnung über Gewinn und Verlust vom 30. Juli an im Geschäftslokale der Gesellschaft (Verwaltungsgebäude der Gotthardbahn) zur Einsicht der Tit. Aktionäre aufgelegt.

Die Zutrittskarten zu der Versammlung sind gegen Anmeldung der Aktien-titel bis spätestens den 9. August nächsthin am Gesellschaftssitz erhältlich. Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung durch einen andern Aktionär vertreten lassen wollen, haben die auf der Rückseite der Zutrittskarte befindliche Vollmacht auszufüllen.

Luzern, den 22. Juli 1891.

(553)

Der Verwaltungsrath der Centralbank für Eisenbahnen.